

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 61 (1956-1957)

**Rubrik:** Tagungen und Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr.	Seite	Nr.	Seite
Assisi und Venedig . . . . .	302	Kinderdorf Pestalozzi in Trogen . . .	325
Hinweis auf neue Photo- und Reise- bücher . . . . .	302	Aus unsern Versuchsklassen. Aufgabe und Arbeit . . . . .	328
Vereinsnachrichten . . . . .	304	An den Tod . . . . .	329
11. Sommertag . . . . .	312	12. Astern . . . . .	344
Eine Schweizer Lehrerin besucht Pri- marmarschulen in San Francisco . . .	313	Trotz und Leichtsinn . . . . .	345
Kinder- u. Schulerziehung in Kanada	317	Lebensprobe . . . . .	352
Neue Erziehungsmethode für die griechische Jugend . . . . .	320	Unser Wochenendkurs . . . . .	353
Besuch in einer nigerianischen Schule	322	Zusammengehörigkeit . . . . .	354
Zwischen den Ufern . . . . .	324	Weltlager der Pfadfinderinnen im Goms . . . . .	359
4. Internationale Lehrertagung im		Ich wurde Gruppen- und dann Zug- führerin . . . . .	362

Buchbesprechungen, Rubrik «Neue Bücher», Mitteilungen, Schulfunk, Kurse u. Veranstaltungen sind im Inhaltsverzeichnis nicht aufgeführt.

**Redaktion und Verlag sind sehr dankbar für die Angabe von neuen Abonnementen. Probenummern werden gerne zur Verfügung gestellt.**

## Tagungen und Kurse

Die **Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich** führt am Mittwoch, 25. September 1957, 15 Uhr, im Saalbau des Pestalozzianums, Beckenhof, Zürich 6, eine Tagung für Mitglieder und Gäste durch. Thema: «**Neues aus dem Gebiete des Gesangs- und Musikunterrichtes.**» Der Referent, Prof. Dr. Leo Rinderer, hat in den letzten Jahren viel Neues erprobt und dabei vor allem in vermehrtem Maße die in jedem Kinde schlummernde natürliche Musikalität ausgenützt. Bei den verschiedenen Themen wirken Schüler mit.

**Gesellschaft schweiz. Zeichenlehrer, Arbeitstagung 1957 in Luzern.** Thema: «*Zeichnen und Werken.*»

1. Tagungsdatum: 19./20. Oktober 1957. Programm folgt später.

2. Die Ausstellung wird sich im Kunstmuseum befinden und vom 19. Oktober bis 17. November 1957 dauern.

3. Aus Platzgründen sollen die Arbeiten für unsere Ausstellung nicht vor dem 1. Oktober eingeschickt werden, jedoch bis 6. Oktober in Luzern sein.

Adresse der Einsendungen: Kunstmuseum Luzern, Ausstellung GSZ, Luzern.

4. Die Verpackungen sollen für den Rücktransport verwendet werden können und sollen den Absender daher deutlich vermerkt haben. Bitte heikle Gegenstände sorgfältig verpacken!

5. Jeder Sendung soll neben den üblichen Angaben über Schulstufe, Arbeitszeit usw., eine Liste aller der Sendung beiliegenden Gegenstände enthalten. Wenn möglich jeden Gegenstand mit dem Absender bezeichnen.

Die Mitteilung über Schulstufe, Technik usw., bitte in ausstellungsreifer Form einsenden. (Siehe nachfolgende Richtlinien.)

6. Wir möchten Zeichnungen und Arbeiten aus allen Schulstufen, *Arbeiten in den verschiedensten Ausführungen und Techniken* ausstellen können. Wir erwarten auch mißlungene Arbeiten, denn die diesjährige Ausstellung soll uns helfen, neue Wege zu finden.

Wer seine Gegenstände nicht einsenden kann, ist gebeten, uns Vergrößerungen von Photos zu senden, evtl. uns Negative guter Aufnahmen zu überlassen.

7. Die Ortsgruppe Luzern erhofft eine möglichst große Beteiligung, damit sie mit einer reichhaltigen Schau die Herbsttagung durchführen kann.

Die GSZ erwartet wieder eine große Beteiligung aus allen Stufen.

*Richtlinien für die Begleittexte der Ausstellungsarbeiten:*

1. Schule: Name, Stufe, Ort. — Klasse: Evtl. nähere Bezeichnung, Klassenbestand; Mädchen, Knaben, gemischt. — Alter der Schüler. — Name des Lehrer, Adresse.

2. Arbeitsthema: Titel. Zielsetzung und Probleme der Unterrichtsgestaltung (Voraussetzungen, Verbindung zu einem bestimmten Unterrichtsstoff). Vorangegangene und nachfolgende Arbeiten. Vorstellungsbildung. Aufbau, Reihenfolge, Arbeitsmaterial, besondere Schwierigkeiten, evtl. Hinweise auf einzelne Arbeiten. Hinweis auf weitere Lösungsmöglichkeiten. Materialkosten usw. Arbeitsgestaltung evtl. für einzelne Abschnitte.

Diese Angaben sind in Stichworten erwünscht. be

Zum 16. Male führt Walter Tappolet im «Chuderhüsi» ob Röthenbach (Emmental) seine **Schütz-Singwoche** durch, und zwar vom 6. bis 12. Oktober. Auskunft und Anmeldung bei Tappolet, Lureiweg 19, Zürich 8.

Im Ferienheim «Heimetli», Lutenwil-Neßlau (Toggenburg), findet vom 5. bis 12. Oktober eine **Sing- und Hausmusikwoche** unter der Leitung von Max Lange, Affoltern a. A., statt. Anmeldungen bis 30. September beim Leiter oder bei Frä. L. Zwahlen, Hausmutter, «Heimetli», Lutenwil-Neßlau.

Zur **25. Schweizerischen Sing- und Spielwoche** laden Alfred und Klara Stern ein. Dieselbe wird in der Heimstätte Boldern ob Männedorf vom 6. bis 12. Oktober durchgeführt. Auskunft und Anmeldung bei der Leitung (Adr. A. Stern, Nägelistr. 12, Zürich 44).

Ebenfalls vom 6. bis 12. Oktober findet im Schloß Münchenwiler bei Murten (FR) die **7. Schweizer Volkstanzwoche** statt. Es handelt sich um einen Einführungskurs, der für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse gedacht ist. Leitung: Ingeborg Baer-Grau (Singen, Musizieren) und Willy Chapuis (Volkstanz). Programme sind erhältlich bei Willy Chapuis, Roggwil (BE) (Anmeldung bis 30. September).

Vom 14. bis 19. Oktober wird im Volksbildungsheim Neukirch in der Thur eine **Werkwoche** durchgeführt. Leitung: Frau Ruth Jean-Richard, Zürich, für Stoffdrucken und farbiges Gestalten, und Herr Werner Dreier, Oberburg b. Burgdorf, für Schnitzen. Nähere Auskunft erteilt das Volksbildungsheim Neukirch a. d. Thur. (Auch Programme können verlangt werden.)

Der **Freizeitdienst Pro Juventute** macht auf folgende Kurse und Tagungen aufmerksam:

## Mitteilungen

**Das Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1956/57 wurde in der Mitte dieser Nummer placiert, damit sich dasselbe ohne Mühe herausnehmen läßt!**

**Saffa-Wettbewerb für Schweizer Mädchen.** Unter dem Motto «Wir werden Schweizer Frauen» wird soeben ein Wettbewerb für Mädchen zwischen 15 und 20 Jahren ausgeschrieben. Man kann ein Bilderbuch zum Thema «Die Schweizer Familie» entwerfen, ein Kasperli-, Cabaret- oder Schattenspiel erfinden, hübsche Dinge für den Hausgebrauch anfertigen oder als junge Amateurschneiderin Kleider nähen. Es winken schöne Preise, und vor allem gibt es ein großes Treffen aller Wettbewerbsteilnehmerinnen am **Meitlitag der Saffa 1958** (4. August). Die Wettbewerbsbedingungen können beim Saffa-Büro, Bahnhofplatz 14, in Zürich bezogen werden.

**Eine deutsche Pädagogin in Zürich.** Die bekannte deutsche Pädagogin Lotte Müller, Schülerin und spätere Mitarbeiterin Hugo Gaudigs, war im Juli in Zürich und bot in Vorträgen und Lektionen Einblick in das Wesen und die Methodik ihrer Unterrichtsweise. Die Schule soll das Kind aus der Welt

6. bis 10. Oktober **Wanderleiterkurs** des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen. 13. bis 20. Oktober: **Sing-, Musizier- und Tanzwoche** mit Karl Lorenz in Rotschuo. Detaillierte Programme für beide Kurse können beim Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 8, verlangt werden.

**Sonnberg-Tagungen** im Herbst 1957. 8. bis 17. Oktober. Rahmenthema: «**Wir wissen zu wenig voneinander.**» 7. bis 16. November: **Europäische Heilpädagogogen-Tagung.** Anmeldungen bei der Geschäftsstelle des Internationalen Arbeitskreises Sonnenberg, Braunschweig, Bruchtorwall 5. Es können auch detaillierte Programme verlangt werden.

Die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung führt vom 7. bis 11. Oktober **Studientage** für Blockflöte, Fidel, Orrfsches Instrumentarium im Konservatorium Zürich durch. Leitung: Walter Gianini. Kosten 25 Fr. (für Mitglieder SAJM 20 Fr.). Anmeldungen bis 1. Oktober durch Einzahlung des Teilnehmerbeitrages auf Postscheckkonto VIII 7653.

In Rom gelangt am 26./27. und 28. September 1957 der **XI. Internationale Montessori-Kongreß** zur Durchführung. Das Thema lautet: «*Maria Montessori und der heutige pädagogische Gedanke.*» Anmeldungen: Alla Segreteria del Congresso Montessori, Corso Vittorio Emanuele 116, Roma. (1 Programm und Anmeldeschein könnte die Redaktorin vermitteln.)

des Spiels in die Welt der Arbeit führen und ihm das Rüstzeug für die Meisterung des Daseins geben. An die Stelle der Lernschule tritt die aktive Schule, in der der Schüler lernt, wie er sich geistiges Gut aneignen kann. Sein Vertrauen in die eigene Kraft wird geweckt. Denk- und Gemütskräfte werden gleichermaßen angespannt, das Sprachgefühl geschärft und der schriftliche Ausdruck gepflegt. Diese neue Unterrichtsmethode hat auch in der Schweiz schon an vielen Orten Fuß gefaßt. (BSF)

**Lehrerinnen in Amerika.** Nach einer neueren Statistik sind 88 % der Primarlehrerschaft in den Vereinigten Staaten Frauen; in den Mittelschulen beträgt der Prozentsatz 55 %. (BSF)

**Einfluß des Films auf Kinder und Jugendliche.** In Brüssel wurde kürzlich ein internationales Jugendfilmzentrum gegründet. Hauptzweck wird sein der Austausch von Informationen über die Produktion von Jugendfilmen und Erleichterung von Studien über den Einfluß des Films auf Kinder und Jugendliche. Die Mitgliedstaaten der Unesco wurden aufgefordert, nationale Zentralen dieser Art ins Leben zu rufen. (BSF)